

ABCAbwRgt 750 „BADEN“  
- Leiter Lagezentrum -



76646 Bruchsal, 03.02.2011  
General-Dr-Speidel-Kaserne  
Am Eichelberg  
FspWNBw: 90-5377-3007  
Tel: 07251-938-3007  
Fax: 90-5377-3009  
LoNo : Alexander1Grosse

## Ein Traum wird Wahrheit in Baden

Oberleutnant Pasche wird erste Kompaniechefin im ABC-Abwehrregiment 750 „BADEN“



Das hätte sich Anja Pasche vor neun Jahren sicher nicht erträumt. Die gebürtige Wolfenerin ist seit kurzem die erste Kompaniechefin der ABC-Abwehrtruppe, zu der auch das Regiment auf dem Bruchsaler Eichelberg zählt. Oberleutnant Pasche ist dabei ein herausragendes Beispiel dafür, dass die Lebenswege manchmal auf Umwegen zum Ziel führen. „Schon als Kind war ich damals zum „Tag der offenen Tür“ immer in den Kasernen“, erzählt die 37-Jährige. „Das Flair in der Kaserne, die Technik

und die vielseitigen Aufgaben haben mich schon damals fasziniert“, gesteht die Sachsen-Anhaltinerin. Dennoch schlug sie einen anderen Lebensweg ein. An Norddeutschlands ältester Universität in Rostock studierte sie in den 90er Jahren Landeskultur und Umweltschutz. Und nach ihrem Abschluss wandte sich Oberleutnant Pasche erneut den Streitkräften zu. Als Diplomingenieurin wurde sie 2002 in die Bundeswehr eingestellt, um mittel- bis langfristig im Umweltschutz tätig zu werden. Seit 2005 ist Oberleutnant Pasche im ABC-Abwehrregiment 750 „BADEN“ eingesetzt. „Ich habe bisher schon 3 Kommandeure des Regiments miterlebt“, sagt sie schmunzelnd. Gerade für Offiziere ist so eine lange Verwendungsdauer an einem Standort außergewöhnlich. Dabei kennt die begeisterte Kanutin die General-Doktor-Speidel-Kaserne beinahe wie ihre Westentasche. Zu Beginn war sie als Zugführer in der damaligen vierten Kompanie eingesetzt und für die Ausbildung und Führung von 25 Soldaten verantwortlich. Danach wurde sie in die siebte Kompanie versetzt. „Dort war ich als Ausbildungsoffizier eingesetzt und hatte das erste Mal Kontakt mit jungen Wehrpflichtigen, die ihren Grundwehrdienst absolvierten“, sagt Pasche. Damals wurde ihr Interesse für den Umgang mit den Rekruten geboren. Seither war es stets ihr Ziel, noch einmal Dienst in einer Rekrutenkompanie tun zu dürfen. Doch davor standen noch zwei weitere Verwendung. Als Ausbildungs- und Organisationsoffizier im Stab des Regiments war sie für die eigenständige Planung verschiedenster Projekte zuständig – vom feierlichen Gelöbnis bis hin zur Planung eines Truppenübungsplatzaufenthaltes. Dem folgte die Zeit als Kompaniechefin der zweiten Kompanie. Kurz vor Jahreswechsel war es dann soweit. Regimentskommandeur Oberstleutnant Tim Richardt übertrug Oberleutnant Pasche das Kommando über die Rekrutenkompanie in Bruchsal und erfüllte somit ihren Traum. „Bei der Arbeit mit jungen Soldaten kann man sich besonders auswirken. Sie kleben einem förmlich an den Lippen und wollen erlebnisorientiert ausgebildet werden“, kommt die Kompaniechefin ins Schwärmen.

## VS NfD – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Zudem habe man stets das beste Ausbilderpersonal aus den anderen Kompanien zur Verfügung, so Pasche weiter. Da die jungen Soldaten wissbegierig viel von ihren Vorgesetzten verlangen, bleibt neben dem Dienst meist nicht mehr viel Zeit für Hobbies. Früher war sie begeisterte Kanutin und ruderte leidenschaftlich gern. „Nun bindet mich meine Kompanie den ganzen Tag. Dennoch macht es große Freude und Spaß“, so die Kompaniechefin abschließend. Der Reiz des Soldatenberufes liege für sie darin, dass es eben noch kein typischer Frauenberuf ist, man Verantwortung trägt und nicht nur am Schreibtisch sitzt. Nicht nur dienstlich, sondern auch privat hat Oberleutnant Pasche ihr Glück in Baden gefunden. Sie ist verheiratet und wohnt zusammen mit ihrem Ehemann in der Region rund um den Bruchsaler Eichelberg.

Text: Alexander Große

Bild: Frank Hoeffel (Motiv: OL Pasche mit jungen Offizieranwärtern im Gespräch)